cum *L. sordidescente*. Antea hanc perperam adducere volui ad *L. erysiboidem*, sed species sistunt diversas jam gonidiis dissimilibus, licet ea ambabus sunt glomerulosa.

Biatora Bauschiana Krb., Zw. Exs. 279, est *L. infidula* Nyl. in Flora 1868, p. 475.

Bil. marginata Arn. exs. 549b est omnino *L. leucoblephara* Nyl. N. Granat. p. 52.

L. Portuensis dicenda est quam definivi in Flora 1880 p. 12 nomine *Lecidea „Oportensis"*, nam hoc nomen non est rectum.

Parisiis d. 12. Augusti 1880.

Flora der Nebroden.

Von

Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

VIII. Familie: Cyperaceae DC.

Cyperus fuscus L. Guss. Prodr., Syn. et Herb!, Bert. Fl. It., Parl. Fl. Pal. et It., Gr. God., Willk. Lge.

An feuchten Stellen, längs der Gräben und Giessbäche vom Meere bis c. 600 m. selten: Auf der alten Strasse, die von Cefalù nach S. Anastasia führt, bei Zurrica (Mina mündlich), bei Termini, aber schon ausserhalb des Gebietes (Guss.!), in Flussbeeten bei Polizzi! Meine Exemplare zeigen alle Uebergänge von der Hauptform zur v. *virescens* (Hff.), oft sogar an derselben Pflanze. Juli—Sept. ⊙.

\+ *Cyperus flavescens* L. Presl Fl. sic., Guss. Prodr., Syn. et Herb!, Bert. Fl. It., Parl. Fl. Pal. et It., Cesati etc. Comp., Gr. God., Willk. Lge.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0396-3

An feuchten und sumpfigen Orten, längst der Gräben und Giessbäche Siziliens nach Guss. und Parl. gemein, in unserem Gebiete noch nicht gefunden. Juli—Sept. ⊙.

Cyperus glaber L. Guss. * Syn. et * Herb., Bert. Fl. It. * Parl. Fl. Pal. et It., Cesati etc. Comp., *Cyp. pictus* Ten. * Guss. Prodr.

In Reisfeldern am Fiume grande bei Scillato (300 m.) von Gussone gesammelt (Herb. Guss.!, Syn. etc.). Sept. Oct. ♃.

Cyperus difformis L. Guss. Prodr., * Syn. et * Herb.!, Bert. Fl. It., * Parl. Fl. Pal. et It., Cesati etc. Comp., Willk. Lge.

In Reisfeldern am Fiume grande von Gasparrini gesammelt (Guss. Syn. et Herb.!, Parl.). Sept. Oct. ♃.

Cyperus rotundus L. Presl Fl. sic., Guss. Prodr., Parl. Fl. Pal. II. et It., Cesati etc. Comp., *tetrastachys* Desf. Presl Cyp. et Gram. sic. et Herb!, *olivaris* Targ. Tozz. Bert. Fl. It., Guss. Syn. et Herb!, Parl. Fl. Pal. I., Gren. God., Willk. Lge.

Auf Feldern, an Strassen, sandigen Flussrändern Siziliens nach Guss. und Parl. gemein, auch von mir anderorts in Menge gesammelt, in den Nebroden jedoch nur am Ausflusse des Finale beobachtet! Juli—Oct. ♃.

Cyperus longus L. α *brachystachys* (Presl), *Cyp. brach* Presl Cyp. et Gram. sic. et Herb!, Fl. sic., *C. badius* v. b. Guss. Syn.

Die Seitenäste der Dolden zweiter Ordnung unter einem beinahe rechten Winkel nach aussen gerichtet und kurz, Aehrchen ebenfalls kurz, nur 5—7 mm., wenigblüthig, Farbe derselben intensiv braun bis bleichgrün.

Cyp. long. β *badius* (Desf.) Bert. Fl. It., *Cyperus badius* Desf. Guss. Prodr., Syn., Herb!, Parl. Fl. Pal. I. et It., Cesati etc. Comp., Gren. God., Willk. Lge. Rchb. Fl. D., *tenuiflorus* Presl Cyp. et Gram. sic., Fl. sic. et Herb!

Die Seitenäste der Dolden zweiter Ordnung wie bei var. α, aber die Aehrchen verlängert (9—13 mm. und darüber), vielblüthig, meist intensiv kastanienbraun!; kompaktere Form dieser var. versandte ich irriger Weise als *glaber* L.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0397-9

Cyp. long. γ *intermedius* (Guss.), *Cyp. interm.* Guss. Prodr., Syn. et Herb!, *Cyperus Preslii* Parl., v. β *interm.* Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp.

Die Seitenäste der Dolden zweiter Ordnung richten sich schief nach aufwärts und sind gewöhnlich ziemlich lang, der ganze Blüthenstand sehr schlaff, die Aehrchen bleichgrün, kurz (5—7 mm.), wenigblüthig; eine ausgesprochene Schattenform der folgenden Varietät.

Cyp. long. δ *Preslii* (Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp. als Art), *tenuiflorus* Guss. Prodr., Syn. et Herb.!, Parl. Fl. Pal. I. et II. part., aber weder Rottb. noch Presl!

Seitenäste, wie bei γ, der Blüthenstand aber kompakter, Aehrchen ebenfalls kurz, aber doch schon länger und reicherblüthig, auch meist mehr oder minder intensiv braun.

Cyp. long. ε *genuinus.* *Cyp. longus* L. Guss. Prodr., Syn. et Herb!, Bert. Fl. It. partim, Parl. Fl. Pal. part. et It., Cesati etc. Comp., Gren. Godr., Willk. Lge., Rchb. Fl. D. Seitenäste wie bei γ und δ, in der Länge meist zwichen beiden die Mitte haltend, aber ihre Zahl ist meist vermehrt, die Aehrchen lang und reichblüthig (8—16 mm.), die ganze Pflanze meist üppig, die Blätter lang. Sie verhält sich zu δ und γ, wie β zu α. Wer nur einigermassen Gelegenheit hatte, diese Formen an ihren natürlichen Standorten in grösserer Menge zu beobachten, wird über die vielfachen Uebergänge selbst an demselben Standorte und somit auch über die Unhaltbarkeit derselben als Arten nicht im Zweifel bleiben.

An feuchten, sumpfigen Orten, besonders aber längs der Flussläufe und Wasserkanäle vom Meere bis 1300 m. alle aufgezählten Var. mehr oder minder häufig: var. α zu Ferro, im Thale, das von Isnello gegen Polizzi verläuft, sowie um Polizzi!, β ebenfalls um Polizzi, bei den Favare di Petralia (1300 m.), an der Fiumara des Valle dell' Atrigni vor Isnello, bei Roccazzo, Dula, unter Geraci!; var. γ an schattigen Wassergräben von Polizzi gegen die Pietà hinauf (c. 900 m.), nach Guss. Syn. von Gasparrini am Fiume grande und von Mina bei Castelbuono gefunden; v. δ ebenfalls bei Polizzi! und unter Castelbuono bei Dula!, var. ε *gen.* endlich wieder bei Dula und um Polizzi mit den vorigen! Exempl. aus Baden bei Wien sind damit ganz identisch. Juni—August. ♃.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0398-5

+ *Cladium Mariscus* (L) R. Br. Parl. fl. it., Bert. fl. it. (Sic.), *Schoenus Mariscus* L., *Cladium germanicum* Schrad. Presl Fl. sic., Guss. Pr. et * Syn., Tod. f. s. exs.!

In Gräben und Sümpfen: Bei Castelbuono (Mina in Guss. S. Add.). Mai, Juni. 24.

+ *Galilea mucronata* (L.) Parl. Fl. Pal II. et It., *Schoenus mucronatus* L. Presl Fl. Sic., Guss. Prodr., Syn., Herb.!, Bert. Fl. It., *Cyperus capitatus* Vand. Cesati etc. Comp.

Im Meersande Siziliens gemein, scheint sie doch in unserem Gebiete zu fehlen. Mai—Sept. 24.

Eleocharis palustris (L.) R. Br. Presl Cyp. et Gram. Sic., Fl. sic., * Bert. Fl. It., Parl. Fl. Pal., Cesati etc. Comp., Willk. Lge., Gren. Godr., *Scirpus palustris* L. Guss. Prodr., Syn. et * Herb!; *b. minor* Parl. Fl. It., aber nicht Fl. Pal., noch Guss. Syn. Aehre eiförmig länglich, kurz, wenigblüthig. Pfl. klein.

An sumpfigen Orten, Gräben und Flussrändern der Tiefregion bis 1000 m.: Am Fiume grande und ai Mandarini ob Petralia (Herb. Guss!), bei Castelbuono (Mina!), auch von Tineo in den Nebroden gesammelt. (Bert.) April—Juni. 24.

Eleocharis nebrodensis * Parl. Fl. It.. Cesati etc. Comp., *palustris* β *minor* * Guss. Prodr., * Syn. et * Herb!, Parl. Fl. Pal. *partim.* Aehre eiförmig kurz, die bleibende Griffelbasis nicht länger, sondern kürzer, als breit, Kelchschuppen stumpf; sonst wie *palustris.*

An Gräben und feuchten Stellen der höheren Waldregion zwischen 1600 und 1700 m. Im Piano dei Valieri (Gasparrini, Porcari Herb. Guss.!, im Piano della Battaglia (Mina! Herb. Guss.!). Juni, Juli. 24.

Scirpus Savii Seb. M. Guss. Prodr., Syn. et Herb!, * Bert. Fl. It., Parl. Fl. Pal. et It., Cesati etc. Comp. *Isolepis tenuis* Presl delic. Prag., *Isolepis sicula* Presl Cyp. et gram. Sic., Fl. sic., *Isolepis Saviana* R. Sch. Parl. Fl. Pal. II., *Scirpus gracilis* * Jan, non Poir.; v. b. *major* Guss. Syn. ist nur eine üppige Form mit verlängerten Halmen.

An feuchten und überschwemmten Orten, Quellrändern, Bächen und in Flussbeeten der Nebroden vom Meere bis 1300 m.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0399-3

sehr gemein und fast stets in grosser Menge auftretend z. B. um Finale, Pollina, S. Guglielmo, Passoscuro, ai Russelli, Geraci, Polizzi, Madonna dell' Alto etc!, Mina!, Jan, Tineo, Lojacono. var. b. zu Pollina etc. mit der Hauptform. April, August ⊙. u. ♃.

Scirpus setaceus L. Cesati etc. Comp., Bert. Fl. It., Parl. Fl. It., Reichenbach D. Fl., Willk. Lge., Gren. Godr.

Wurde in einer Lache vor Finale zwischen immergrünem Haidegebüsch in meiner Gegenwart von H. Apotheker Wetschky in 1 Exemplare gesammelt und mir gefälligst überlassen. Von dem sehr ähnlichen *Savii* unterscheidet es sich durch viel robusteren Habitus, längere Hüllblätter und intensivbraune, mehr kugelförmige Aehrchen mit stumpfen Bälgen; der ebenfalls nahe stehende *Minae* Todaro ist perenn, hat kriechendes Rhizom und blüht Aug. Sept; mein Ex. stimmt ganz mit solchen aus Tyrol, Böhmen, Brandenburg, nur fehlen reife Früchte zum Vergleiche. April, ⊙. Neu für Sizilien.

Scirpus mucronatus L. Guss. * Prodr., * Syn. et * Herb.!, * Bert. Fl. It., * Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp.

An sumpfigen Orten der Tiefregion von Tineo (Bert. Fl. It.), in Reisfeldern bei Scillato am Fiume grande von Guss.! (c. 300 m.) gesammelt; wahrscheinlich Tineo's Standort, da dieser *Scirpus* in Sizilien nur auf Reisfeldern vorkommt. Juli—Sept. ⊙.

Scirpus lacustris L. Presl Cyp. et Gram. sic., Bert. Fl. It. part., Guss. Prodr., Syn. et * Herb.!, Parl. Fl. Pal. et It. part., Cesati etc. Comp. part.

In Sizilien häufig, in unserm Gebiete wegen Mangel grösserer Sümpfe selten, bisher nur am Fiume grande von Guss. gesammelt. April, Mai. ♃.

Scirpus maritimus L. Presl Fl. Sic., Guss. Prodr.. Syn. et Herb!, Bert. Fl. It., Parl. Fl. Pal. et It., Cesati etc. Comp.

An Meersümpfen, Gräben, Flussrändern Siziliens häufig, in unserem Gebiete aber ebenfalls selten; nur von Mina an der Fiumara di Castelbuono bei Lanseria gefunden! Mai-Juli. ♃.

Scirpus Holoschoenus L. Guss. Prodr., Syn. et Herb!, Bert. Fl. It. (non Sic.), Parl. Fl. Pal. et It., Cesati etc. Comp.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0400-9

Isolepis Holoschoenus R. S. Presl Fl. Sic. Erscheint in folgenden Varietäten: a. *vulgaris* Parl. Fl. It.: Halm hoch, weit hinausragend über die Dolde, einige Köpfchen gestielt, 1 oder mehrere sitzend oder fast sitzend, alle ziemlich gleich gross, rundlich oder oval, Durchmesser ca 10 mm. b. *australis* (L. und W. als Art) Bert., Parl., Cesati. Halm ebenfalls über die Dolde weit verlängert, die Verlängerung abstehend zurückgebogen, ein Köpfchen sitzend, 1—2 verlängert gestielt, alle klein, Durchmesser des mittleren 6 mm., der seitlichen 5, selten ebenfalls 6 mm. var. c. *romanus* (L.) = *Holosch.* v. b. Guss. Syn., Parl. Fl. Pal., *Hol.* v. γ Bert.: hat nur 1—3 sitzende Köpfchen; var. d. *globiferus* (L.), *Scirp. globif.* L. Guss. Prodr., Parl. Fl. Pal., *Sc. Parlatoris* Biv. Wie var a, aber die Verlängerung des Halmes ist kürzer als die Dolde.

An feuchten und sumpfigen Orten, sowie an Bächen und Flussrändern vom Meere bis gegen 1200 m. sehr häufig: var. a um Finale, Castelbuono, Dula, Isnello, Polizzi (!, Mina!); var. b um Polizzi und gegen die Favare di Petralia hinauf!, bei Guglimorta (Mina!); var. c um Polizzi und Dula mit var. a.!, var. d scheint zu fehlen, ich habe sie bloss von Palermo. Juni—August. ♃.

Carex divisa Hds. Biv. cent. I., Guss. Syn. et * Herb.!, Bert. Fl. It., Parl. Fl. Pal. et It., Cesati etc. Comp., *arenaria* Ucria, non L., *schoenoides* Dsf. Presl Cyp. et Gram. sic., *Fontanesii* Poir. Presl. Fl. Sic.

An feuchten, sumpfigen und sandigen Orten, auf nassen Weiden vom Meere bis 1800 m., in der Tiefregion häufig; z. B. um Castelbuono, Polizzi (!, Mina!), auch noch in der Region Comonello (Mina!) und am Salto della Botte 1800 m.! Die Bergform hat dunklere, glänzend kastanienbraune, gedrängte Blüthen. März—Juli. ♃.

Carex ovalis Good. * Presl Cyp. et Gram. sic., * Bert. Fl. It., *leporina* Guss. * Syn., * Parl. Fl. Pal. et It., Cesati etc. Comp. Linné konfundirt nach Bert. Fl. It. diese Pflanze mit *lagopina* Whl. und in seinem Herbar liegt nur *lagopina* Whl. als *leporina* L. auf.

An Bachrändern und sumpfigen Weideplätzen, bes. der höheren Waldregion, zwischen 800 und 1700 m. nicht häufig: Al Marcato di Timpa rossa, al Passo del Canale, alla Fontana

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0401-5

del Canaletto bei Polizzi und im Piano dei Valieri (Herb. Guss.!), von mir an den Rändern der Cisterne im Piano della Battaglia, auch von Presl und Tineo!, doch ohne nähere Standortsangabe, in den Nebroden gesammelt. Mai, Juli 24.

Carex remota L. Presl. Fl. Sic., Guss. * Syn. et * Herb.!, * Parl. Fl. Pal. et It., * Bert. Fl. It., Cesati etc. Comp., Todaro Fl. Sic. exsicc. Nro. 1217!

An feuchten, schattigen Orten der mittleren Bergregion (zw. 500 und 900 m.) ziemlich häufig: Im Walde ob Castelbuono und bei S. Guglielmo (Parl. Fl. Pal., Mina!), bei Gonato, alle Favare, all' acqua del Castagneto grande, ai Pomieri, ai margi della Cartiera, alia via della fierra (Mina!). Mai—Juli 24. Kalk, Sandstein.

Carex Linkii Schkuhr. 1805. Presl Cyp. et Gram. sic., Guss. Syn. et Herb.!, Parl. Fl. Pal. et It., Cesati etc. Comp., *gynomane* Bert. 1806 amoen. ital. et Fl. It. 1854.

An grasigen Abhängen, sonnigen Stellen der Haine und Wälder von 600 bis 1000 m. häufig: Wurde von Mina bei S. Guglielmo!, in den Castagneti della Batia!, im Piano del Castagno grande, auch von mir gegen den Bosco di Castelbuono hinauf häufig gesammelt. März—April 24. Kalk, Sandstein.

Carex vulpina L. Biv. cent. I., Presl Cyp. et Gram. sic., Fl. sic., Guss. Syn. et * Herb!, Parl. Fl. Pal. et It., * Bert. Fl. It., Cesati etc. Comp., *muricata* Todaro Fl. sic. exsic., non L.! (wenigstens meine Ex.). Unterscheidet sich von der folgenden durch den dicken, steifen Blüthenstand, dessen untere Aehrchen zusammengesetzt sind und die deutlich genervten Früchte; Schnabel beider gleich.

An Gräben, Flussrändern, sumpfigen Orten und Zäunen bis in die mittlere Bergregion (1100 m.) nicht häufig: Um Polizzi!, von da nach Petralia, um Castelbuono (Mina! part. als *muric.*), auch von Tineo in den Nebroden gesammelt (Herb. Catania's!). April, Mai. 24.

Carex muricata L. Presl Cyp. et Gram. sic., Fl. Sic., Guss. Syn. et * Herb.!, Parl. Fl. Pal. et It., Bert. Fl. It. (non Sic.), Cesati etc. Comp.

In feuchten Hainen und Wäldern, doch auch an Waldrändern, buschigen Grasplätzen von 300 bis 1200 m. ziemlich häufig; ich fand es im Walde ob Castelbuono, im Bosco Aspromonte,

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0402-0

um Ferro, am M. S. Angelo!, Mina zwischen Polizzi und Petralia (!, Herb. Guss!), ferner gehören die im Herb. Mina als *divulsa* aufliegenden Ex. vom Kastanienhaine ob S. Guglielmo, von Gonato etc. ganz oder grösstentheils hierher; Mai, Juni, ♃. Kalk, Sandstein.

Carex divulsa Good. Presl Cyp. et Gram. sic., Fl. sic., Guss. Syn. et Herb.!, Parl. Fl. It., * Bert. Fl. It., Cesati etc. Comp., *muricata* v. β. Parl. Fl. Pal. Die ächte *divulsa* hat einen schlanken, hohen, überhängenden Halm, entfernte untere Blüthen und kurzen, ziemlich breiten, kurz zweizähnigen Schnabel, während der Halm von *mur.* aufrecht, die Aehrchen genähert und der Schnabel lang, scharf-, und spitz-zweizähnig ist; *divulsa* ist in Sizilien gewiss viel seltener, als die Autoren, wahrscheinlich wegen Verwechslung mit *muric.*, sie angeben.

In den Nebroden wurde sie mit Sicherheit nur von Tineo und von mir an feuchten Stellen um Polizzi gesammelt. Mai-Juni. ♃.

\+ *Carex Halleriana* Asso 1778. Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., *alpestris* All. 1785 Presl Cyp. et Gram. Sic., Fl. sic., Guss. Syn. et Herb.!, Parl. Fl. Pal., *gynobasis* Vill. 1787. Biv. cent. I., Bert. Fl. It.

An schattigen Waldorten der Nebroden (Guss. Syn., Parl. Fl. Pal.); fehlt von da im Herb. Guss. März, April. ♃.

Carex serrulata Biv. Presl Cyp. et Gram. sic., Fl. sic., Guss. Syn. et * Herb.!, Parl. Fl. Pal. et It., Cesati etc. Comp., Willk. et Lge. Sehr konstante, südl. Parallelart der *recurva* Hds. = *glauca* Scp., mit welcher Bert. Fl. It. sie identifizirt; sie unterscheidet sich aber durch stets aufrechte weibliche Aehren, grössere, lang zugespitzte Bälge derselben und eiförmig lanzettliche, kahlere Früchte.

Auf sonnigen Rainen, an trockenen Weiden und Bergabhängen, häufiger jedoch an nassen Uferstellen und auf feuchten schattigen Waldplätzen, vom Meere bis 1300 m. sehr häufig: von Mina in den Kastanienhainen S. Guglielmo's ai Russelli, bei Petralia!, von Porcari in der Region Comonello, von mir um Finale, Cefalù, am M. S. Elia, um Castelbuono, Isnello und unter Ferro soprano, hier zwischen Adlerfarn, in Menge beobachtet. Das im Herb. Palermo's als *praecox* Jcq. von den Nebroden aufliegende Ex. ist ebenfalls eine (winzige) *serrulata*. März-Juli. ♃.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0403-6

Carex pendula Hds. 1762. Biv. cent. I., Parl. Fl. Pal. et It., Todaro Fl. sic. exsicc.!, *agastachys* Ehrh. Presl Cyp. et Gram. sic., Fl. sic., *maxima* Scp. Guss. Syn. et Herb.!, Cesati etc. Comp.

An sumpfigen Orten, Flussufern und Gräben der Nebroden bis gegen 800 m. nicht selten: Von mir und Mina um Dula und Polizzi, von Mina auch noch bei Mandarini, Paratori!, Gonato und all' acqua del Frassino gesammelt. April, Mai. ♃.

Carex Oederi Ehrh. Bert. Fl. It. (non Sic.), Parl. Fl. It. (non. Sic.), Cesati etc. Comp. (non Sic.)

An feuchten, schattigen Abhängen am Rande des Gebirgsbaches Passo della Botte c. 1340 m. von Todaro (Herb. Pal. et Fl. Guss. Nachtrag!) entdeckt, auch von mir daselbst beobachtet! Neu für Sizilien. Juli. ♃.

Carex distans L. Guss. Syn. et Herb.!, Parl. Fl. Pal. et It., Bert. Fl. It., Cesati etc. Comp., *sicula* Presl Cyp. et Gram. sic., Fl. sic.

An feuchten, sumpfigen Orten, Quellen, Bächen, zwischen 1000 und 1400 m. ziemlich selten: von Mina bei Lappuza, all' acqua del Daino und alle Favare di Petralia!, von mir am Passo della Botte, sowie am Fusse des M. Quacella, hier in einer var. mit ovalen weiblichen Aehren häufig gesammelt. Mai—Juli. ♃.

Carex hispida Schkuhr. caric. Willd. 1805. Guss. Syn. et Herb.!, Parl. Fl. Pal. et It., Bert. Fl. It., Cesati etc. Comp., *longearistata* Biv. man. IV. 1815, *echinata* Des. v. β. Presl Cyp. et Gram. Sic., Fl. Sic.

An sumpfigen Orten, Gräben, und Flüssen bis 1000 m. selten: Mandarini, Sancisuchi, zwischen Polizzi und Petralia (Herb. Mina!), Caltavuturo (Herb. Guss!). April, Mai. ♃.

Carex paludosa Good. v. *Kochiana* (DC.) Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., *paludosa* Good. Bert. Fl. It. part., *Kochiana* DC. Guss. Syn. et Herb.!

Aus Sizilien bisher nur von Syracus und Comiso bekannt, wurde sie von mir auch an einem Bache bei Gangi c. 800 m. nicht selten angetroffen. Juli. ♃.

(Fortsetzung folgt.)

Redacteur: Dr. **Singer.** Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (**F. Huber**) in Regensburg.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0404-2

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: 63

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: Flora der Nebroden 394-402